

# Einblick in die Praxis

Wie können Hochschulen und Immobilienunternehmen besser zueinanderfinden?

Immer mehr Unternehmen aus der Immobilienbranche unterstützen Hochschulen durch Geld- und Sachspenden. Tatsächliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen finden bislang jedoch nur vereinzelt und auch nur in kleinem Maßstab statt. Die wenigsten Firmen denken daran, eine direkte Kooperation mit einer Hochschule einzugehen, da die vielen Vorteile einer solchen Konstellation oftmals verborgen bleiben. Aus diesem Grund bemüht sich der gemein-



**Josef Zimmermann** ist Professor an der Technischen Universität München.

nützige Verein Agenda 4 als ein Zusammenschluss von 80 Unternehmen aus der Bau- und Immobilienwirtschaft und 17 renommierten Hochschulen um die interdisziplinäre Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung unterschiedlicher Kooperationsformen. Der Transfer zwischen Hochschule und Wirtschaft soll gefördert werden, um so Innovationen auf den Weg zu bringen.

Eine besondere Kooperationsform zwischen Unternehmen und Hochschulen stellt der Agenda-4-Wettbewerb dar. Jährlich stellen Unternehmen wie Aurelis, IVG, RWE, Strabag und Thyssen-Krupp reale Projekte zur Verfügung, zu denen Studenten der angeschlossenen Hochschulen disziplinübergreifend Machbarkeitsstudien erarbeiten. So wird zum einen den Studenten ein tiefer Einblick in die Praxis gewährt. Zum anderen erhalten die kooperierenden Unternehmen wertvolle Hinweise zu ihren Möglichkeiten aus wissenschaftlicher Hand. Thema des diesjährigen Wettbewerbs ist übrigens die Umnutzung des Flughafengeländes Berlin-Tegel. Die Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft kann auf unterschiedlichste Art und Weise organisiert werden. Als eine der volkswirtschaftlich bedeutendsten Wirtschaftszweige sollte sich die Bau- und Immobilienwirtschaft diese Chance jedenfalls nicht entgehen lassen.